

ArL	Verf.-Nr.
	2430

Verfahrensname

Drentwede

III. Erläuterungsbericht

Das vereinfachte Flurbereinigungsverfahren Drentwede wurde im Jahre 2008 rechtskräftig eingeleitet.

Auf der Grundlage der Neugestaltungsgrundsätze wurde seinerzeit der Plan über die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen (P 41) entwickelt.

Die planungsrechtliche Genehmigung gem. § 41 FlurbG erfolgte 2009.

Mit der hier vorliegenden Planänderung Nr. 2 soll sowohl eine bedarfsgerechte Aktualisierung der erforderlichen Wegebaumaßnahmen als auch eine Konkretisierung der Planinstandsetzungsmaßnahmen erfolgen. Die Anpassungen zur Erreichung der Verfahrensziele haben sich im Wesentlichen durch die Umsetzung der Neuzuteilung ergeben.

Im Einzelnen sind folgende Maßnahmen geplant:

E.Nr. 100, 105, 108, 109, 162, 164

Nach der Zuteilung der neuen Flächen im Jahre 2015 wurde mit dem Vorstand der Teilnehmergeinschaft und der Gemeinde Drentwede das noch nicht umgesetzte Wegekonzept erörtert. Dabei wurde deutlich, dass bisher nicht zum Ausbau vorgesehene Wege dringend eine Erneuerung benötigen.

Aufgrund der begrenzten Finanzmittel wird im Gegenzug auf den Ausbau der bisher genehmigten o. g. Wege verzichtet.

E.Nr. 107.10, 107.20

Bislang war ein Ausbau des Weges auf einer Länge von 150m (E.Nr. 107.10) vorgesehen. Aufgrund des schlechten Zustandes und der Erschließungsfunktion ist nunmehr eine Verlängerung um 440m (E.Nr. 107.20) auf insgesamt 590m Ausbaulänge notwendig.

E.Nr. 166.10, 166.20, 166.21

Der unbefestigte Wirtschaftsweg sollte bislang auf einer Länge von 265m in Schotterbefestigung ausgebaut werden. Zur Verbesserung der Erschließungsverhältnisse ist ein weiterer Ausbau in Verlängerung auf einer Länge von 185m erforderlich.

Der vorhandene, schadhafte Rohrdurchlass (RD 1000) soll ersetzt werden.

E.Nr. 170, 171

Im Bereich der Feldlage „Hünenheide“ ist aufgrund des schlechten Zustandes der Ausbau von zwei Wirtschaftswegen auf alter Trasse erforderlich.

Die Anbindung der Hofstellen in der Ortslage „Bockstedt“ hin zu den intensiv genutzten Ackerflächen wird dadurch wesentlich verbessert.

E.Nr. 172

Der Wirtschaftsweg befindet sich in einem schlechten Zustand und soll in vorhandener Breite in mittelschwerer Befestigung (MSB, Bit) bedarfsgerecht auf einer Länge von 760m ausgebaut werden.

E.Nr. 173, 173.01

Der neu anzulegende Weg wird zum einen die Erschließungssituation der anliegenden Ackerschläge, die durch die Neuzuteilung entstanden sind, wesentlich verbessern.

Zum anderen wird durch den Weg die Erschließung einer in der Flurbereinigung gestalteten bzw. renaturierten Schlattfläche geregelt.

ArL	Verf.-Nr.
	2430

Verfahrensname

Drentwede

Der großzügig abgegrenzte Bereich geht künftig in das Eigentum und die Unterhaltung der Stiftung Naturschutz des LK Diepholz und muss von daher erschlossen sein. Im begrenzten Maße soll der ökologisch wertvolle Bereich künftig der Öffentlichkeit zugänglich sein.

E.Nr. 174, 174.01

Der Wirtschaftsweg hat sowohl für die anliegenden als auch für die im südlichen Verfahrensgebiet gelegenen landwirtschaftlichen Nutzflächen eine hohe Bedeutung. Insbesondere aufgrund der geringen Fahrbahnbreite (2,6m) genügt der Weg derzeit nicht den Ansprüchen der Landwirtschaft.

Der vorhandene schadhafte Durchlass (RD 800) soll erneuert werden.

Zur Sicherung der Fahrbahn sollen einige vorhandene Pappeln beseitigt werden. Eichen- bzw. Birkenbestände bleiben erhalten.

E.Nr. 175

Der vorhandene Wirtschaftsweg soll bedarfsgerecht in einfacher Schotterbauweise hergestellt werden.

E.Nr. 176.10, 176.30

Insbesondere die Einmündungsbereiche des Wirtschaftsweges im „Schmolter Feld“ befinden sich in einem schlechten Zustand. Beide Bereiche sollen auf einer Länge von 30m bzw. 70m in vorhandener Breite in MSB (Bit) hergestellt werden.

Im Bereich der Einmündung in den „Schmolter Weg“ ist die Straßenentwässerung zu verbessern.

E.Nr. 177, 177.01, 177.02

Der Weg „Kampsheide“ ist im Zuge der Flurbereinigung Drentwede auf einer Länge von 1315m in MSB (Bit) ausgebaut worden (E.Nr. 160).

Aufgrund des schlechten Zustandes soll das Anschlussstück auf einer Länge von 270m ebenfalls in MSB (Bit) auf alter Trasse ausgebaut werden. Der vorhandene, schadhafte Rohrdurchlass (RD 600) ist zu erneuern. Eine Ausweiche ist aufgrund der örtlichen Situation verkehrstechnisch erforderlich.

E.Nr. 203.20

Das mittlere Teilstück des Verbindungsweges sollte ursprünglich in mittelschwerer Befestigung (MSB, Bit) ausgebaut werden. Die Befestigungsart und die Bauweise wurden bedarfsgerecht reduziert in leichte Befestigung als Decke mit Bindemittel (LB, DmB).

E.Nr. 204

Der Verbindungsweg im Bereich „Schmolte“ soll aus verkehrstechnischen Gründen eine Fahrbahnbreite von 3,5m erhalten; geplant waren bislang 3,0m.

Die Verbreiterung der Fahrbahn um 0,5m wird von der SG Barnstorf finanziert.

E.Nr. 703, 704, 705, 706

Die ursprünglich geplante Aufhebung der unbefestigten Wirtschaftswege entfällt.

Aufgrund der zwischenzeitlich umgesetzten Neuzuteilung sind die betroffenen Wege weiterhin zur Erschließung der Nutzflächen erforderlich.

Die daraus resultierenden, umfangreichen Kompensationen entfallen damit ebenfalls.

ArL	Verf.-Nr.
	2430

Verfahrensname

Drentwede

Umweltverträglichkeit, Eingriffsregelung, besonderer Artenschutz

Im Rahmen der Abstimmung der Grundsätze für die Neugestaltung des Flurbereinigungsgebietes mit der oberen Flurbereinigungsbehörde wurden die möglichen Beeinträchtigungen und ihre Erheblichkeit überschlägig ermittelt. Auf Grundlage dessen wurde die Entscheidung getroffen, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung für die Zulassung des Vorhabens nicht erforderlich ist.

Durch die geplanten Maßnahmen der 2. Änderung des Planes nach § 41 FlurbG sind ebenfalls keine erheblichen Auswirkungen auf die Umwelt zu erwarten. Die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung ist daher nicht erforderlich.

Erforderliche Kompensationen aufgrund von Eingriffen im Sinne des Naturschutzrechts werden im Verfahren geregelt.

Nachhaltige Beeinträchtigungen der Lebensräume besonders geschützter und bestimmter Tier- und Pflanzenarten gem. § 44 BNatSchG sind nicht zu erwarten.